

der **NEUE HEIMAT** film

...Wo leben die denn...

24. bis 26. AUGUST 2012
FILMFEST BURG KLEMPENOW
»MAN ON WIRE« FREITAG 21:00
KINDERFILMFEST IM ZELT SONNTAG 16:00

FILMFEST E.A.M.: Undine Spillner, Christian Spillner, Kerstin Herfurth, Kerstin Baarmann, Lothar Oertel
Das Projekt wird gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und durch das Filmbüro M-V.
Eine Gemeinschaftsaktion des Kultur-Transit-96 e.V. mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur M-V.
Gestaltung: Kerstin Baarmann, www.umbra-dor.de • Foto aus dem Film »MEN ON WIRE« USA 2008



PROGRAMM

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN • KARTEN ZU PREISEN VON • EINZELFILM: 6 EURO (ERM. 5 EURO) • PAKET FÜR SONNABEND ODER SONNTAG: 14 EURO (ERM. 12 EURO) • ALLE DREI TAGE 20 EURO (ERM. 18 EURO) VORBESTELLUNGEN UNTER 03965-211331 ODER PER MAIL AN: VEREIN@BURG-KLEMPENOW.DE • INFORMATION UNTER WWW.DERNEUEHEIMATFILM.DE

Wo leben die denn? Auf den heimatischen Feldern spiegeln sich globale Realitäten. Wir betreten in diesem Jahr das Drahtseil zwischen dem Hier und der Anderen Seite und tanzen darauf mit 20 Filmen, zwischen Baku und Paraguay. Viel Raum zum Anknüpfen im Tollen und Zeit für Gespräche mit Filmemachern und Publikum • DREI TAGE • EIN FEST • mit Live-Musik, Installationen, Open-Air und Kinderkino, Zelten, Paddeln auf der Tollense, Lagerfeuer, gutem Essen in der Taveme, Burgcafé, Wasserspielplatz • Ausstellung im Westflügel: »Schwarzer Schnee und weißes Rentier- Reisen zu den Ureinwohnern Westsibiriens« Fotografien, Texte und Objekte von Carolin Große und Malereien und Zeichnungen von Rebecca Michaelis in der Galerie.

FREITAG

16:00 DER ZERBROCHENE KLANG (122') D 2011, von Yvonne und Wolfgang Andriä, *Dokumentarfilm*. - Bessarabien, das heutige Moldawien, Anfang des 20. Jh.: Jüdische und Roma-Musikerfamilien leben zusammen, heiraten untereinander und musizieren gemeinsam. Bis der 2. Weltkrieg sie gewaltsam voneinander trennt. 70 Jahre später gehen 14 Musiker aus Europa und den USA, darunter Juden und Roma, auf eine Forschungsreise zu ihren musikalischen Wurzeln.

18:30 TURMBLÄSER ERÖFFNEN DAS FILMFEST HISSEN DER FAHNE

18:50 DIE ÜBEL BLEIBEN DOCH IMMER UNTER IHREN MÖGLICHKEITEN (21') Die absurde Hörspielwelt des Tom Heithoff - D 2010, von Thomas Schumacher, *Dokumentarfilm*. - Die Figuren in Tom Heithoffs Hörspielen sind oft Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs. Sie sind Flüchtlinge, die in ihrem Außenseiterdasein verharren oder sich ins Abseits verirren. Thomas Schumachers Bilder geben diesen Hörspieletellen eine wunderbare atmosphärische Entsprechung.

19:15 TAKE A PICTURE – SYBILLE BERGEMANN (52') D 2011, von Sabine Michel, *Dokumentarfilm*. - Sibylle Bergemann, die im November 2010 im Alter von 69 Jahren verstarb, ist hat mit ihren Arbeiten Fotogeschichte geschrieben und gehört zu den herausragenden deutschen Fotografen, besonders im Bereich der Mode- und Porträtfotografie. Sabine Michel hat die Fotografie in ihren letzten Tagen mit der Kamera begleitet. TAKE A PICTURE ist eine liebevolle, unterhaltsame und sensible Hommage auf diese stille Künstlerin von Weltrang.

21:00 MAN ON WIRE (94') USA 2008, von James Marsh, *Dokumentarfilm*. - 1974 balancierte Philippe Petit auf einem Drahtseil zwischen den Türmen des World Trade Centers in New York. Ohne Sicherungsgurte, ohne Netz oder sonstige Befestigungen tanzte er eine Stunde auf dem Seil. James Marshs Oscarprämierter Dokumentarfilm bringt das unglaubliche Abenteuer im Stil eines Raubüberfallfilms spannend und berührend auf die Kinoleinwand. Wir zeigen den Film **OPEN-AIR IM BURGHOF**.

SAMSTAG

12:00 STORY OF STUFF (20') USA 2007, von Annie Leonard, *Dokumentarfilm*. - Dinge werden produziert, benutzt und weggeworfen und das im großen Stil. Die Filmemacherin Annie Leonard bringt den kapitalistischen Produktionsablauf, der im Begriff ist unsere Welt zu zerstören auf den Punkt. **SIMSONRENNEN (11')** D 2010, von Georg Schramm, *Dokumentarfilm*. - Youtube-Kommentar: ...simson ist und bleibt kult, ob auf der straße oder im gelände....**BRUTAL ROMANCE (12')** AZE 2010, von Art Hovanessian, *Animationsfilm*. - Der archaische Mann beim Werben um das moderne Weibchen. Eine evolutionärer Animationsfilm aus Aserbaidschan.

13:00 LEBEN WIE IM PARADIES. KONSUM NACH FAHRPLAN (70') D 2009, von Andreas Kuno Richter, *Dokumentarfilm*. - Ein Supermarkt auf Rädern rollt über Land. Die Haltestellen des mobilen Geschäftes sind Haltepunkte für Kurzporträts der Dorfbewohner. Authentische Begegnungen mit Menschen auf dem Lande, die regelmäßig und dankbar den Tante-Emma-Laden nutzen, den »KONSUM-Bus«.

14:45 SCHÖNE TAGE (13') D 2012, von Thomas Schumacher, *Experimentalfilm*. - ...meine Eltern sind mit den Problemen hergekommen von drüben noch... weißt Du, um hier schöne Tage zu machen und, also die haben es bis jetzt immer noch nicht erreicht... Wirtschaftsmächte bemühen sich um Beruhigung. ...So, wa, guck Du auch mal rein da! *Rambo! Guck mal siehste, rein, da ja... Hedgetonds-Manager Rajaratham*. Wie kann man diesem medial vermittelten oder inszenierten Irrsinn zum Trotz einen schönen Tag erleben?

15:00 NEWO ZIRO (83') D 2011, von Robert Krieg und Monika Nolte, *Dokumentarfilm*. - Vier beeindruckende Menschen, Sinti in Deutschland. Kein leichtes Leben. Aber Bawo Reinhardt will, dass sie selbstbewusst für ihre Bildung und ihren Platz in der Gesellschaft kämpfen. Sibel, Bawos Enkelin, bringt ihr Lebensgefühl auf den Punkt: »Vom Sindh bis an den Rhein war es ein langer Weg. Heute ist unsere Heimat hier. NEWO ZIRO heißt NEUE ZEIT. Wie wird unsere Zukunft aussehen?«

17:00 RAISING RESISTANCE (85') D 2011, von David Bernet und Bettina Borgfeld, *Dokumentarfilm*. - Die Regierung ist auf Seiten der mächtigen Agrarindustrie. Die Bauern helfen sich selbst und suchen die direkte Konfrontation mit den Sojabaronen. Der Film erzählt vom Kampf der Campesinos, gegen die sich immer aggressiver im Land ausbreitende Gen-Soja-Produktion und beschreibt anhand dieses Konfliktes die globalen Auswirkungen, die der Einsatz modernster Gentechnik im 21. Jh. auf Mensch und Natur hat.

19:00 EMPIRE ME (100') D 2011, von Paul Poet, *Dokumentarfilm*. - Am Rande der Globalisierung bauen sich hunderte Do-It-Yourself-Staaten ihre eigene kleine Welt. Mikronationen, Eco-Villages und Sezessionisten beschreiten alternative Wege des Zusammenlebens. Ein Road Movie zu Lande, zu Wasser und im Kopf.

21:00 BEAR (13') AUS 2011, von Nash Edgerton, *Spielofilm*. - »Du treibst es immer zu weit, Jack. Du gehst immer einen Schritt zu weit.« Ein Film über das »zu weit gehen«. Teil des Kurzfilmprogramms in Cannes und beim Sundance-Filmfestival. **TUMULT (44')** UK 2011, von Johnny Berrington, *Spielofilm*. - Eine Gruppe nordischer Krieger auf der Flucht. Blutig und verwundet, ihr Anführer kurz vor dem Tod. Er ist im Begriff, die Macht an seinen Sohn weiterzugeben als sich ihnen eine Bedrohung ungeahnten Ausmaßes in den Weg stellt. *Sundance-Kurzfilmprogramm*

21:30 PARTY • BUFFET • LIVEMUSIK

SONNTAG

12:00 VATER, MUTTER, WAS SOLL ICH HEUTE FILMEN (62') D 2011, von Isabell Spengler, *Experimentalfilm*. - Der Film steht in einer Reihe von Arbeiten, in denen Isabell Spengler mit Bildbeschreibungen im Film experimentiert. Ebenso ist der Film aber auch das sehr persönliche Portrait einer Familie mit einem leidenschaftlichen Verhältnis zum Bild der sie umgebenden Natur.

13:30 HEIMATKLÄNGE (81') D 2008, von Stefan Schwietert, *Dokumentarfilm*. - Diese Suche nach der eigenen Stimme war und ist immer auch eine Suche nach den Klängen der Heimat. Sie wird motivisch zum Leitfaden von »Heimatklänge«. In dessen Zentrum stehen Christian Zehnder, der Appenzeller Jodel-Virtuose Noldi Alder sowie die amerikanisch-schweizerische Stimmm- und Performance-Artistin Erika Stucky. Der Film konfrontiert das sogenannte Traditionelle direkt mit dem originär Neuen und lässt uns dabei in ansteckender Weise das ertümlichste aller Instrumente erleben - die menschliche Stimme.

15:30 PROGRES (8') Kroatien 2010, von Dima Ilijeva, *Animationsfilm*. - Fortschritt, wie am Fließband. Eine kurze Animationsgeschichte von kroatischen Jugendlichen. **DEMO-LITION (13')** D 2011, von Dorothea Carl, *Experimentalfilm*. - Im Zuge städtebaulicher Nachverdichtung und Gentrifizierung bieten zahlreiche Abrisse ein Spektakel präziser Zerstörung. Der Experimentalfilm aus dokumentarischem Material von Baustellen und Interviews mit Betroffenen konstruiert einen neuen visuellen Raum. **SYMPATHISCHE VERLIERER (20')** D 2012, von Thomas Schumacher, *Dokumentarfilm*. - Peter Krönig, Meisterschüler der UdK in Berlin, arbeitet seit mehreren Jahren als freischaffender Bildhauer in Berlin. Die Kunst Krönings bannt durch ihren Humor und die oft absurden Details den Blick des Betrachters, um ihm einen zweiten und dritten Blick zu entlocken, der Anderes als das zuerst Erwartete erkennen lässt.

16:15 DIE LAGE (74') D 2012, von Thomas Heise, *Dokumentarfilm*. - Das Wort »Lage« kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bezeichnet eine »liegende Lauerstellung«. Es liegt etwas vor. »Eine militärische, eine polizeiliche, eine Sicherheitslage« Die Situation eines militärischen Verbandes in Bezug auf seine Umwelt. Die Gesamtschau der Bedrohung staatlicher Organe oder die Einschränkung der Inneren Sicherheit. Eine Situation, in der von der Polizei ein Handeln gefordert ist. Faktoren und Gegebenheiten im Rettungswesen, die Schadenereignisse und Schadensabwehr beschreiben. Der Papst kommt.

18:00 RAJU (12') D 2010, von Max Zähler, *Spielofilm*. - Ein deutsches Ehepaar adoptiert in Kalkutta ein indisches Waisenkind. Als es spurlos verschwindet, merken sie, daß sie Teil des Problems sind. Vielfach Preisgekrönt und unter anderem für den Kurzfilm-Oscar nominiert. **FISHING WITHOUT NETS (17')** Kenia 2011, von Cutter Hodierne, *Spielofilm*. - Eine somalische Piratengeschichte - Aus einer medial völlig vernachlässigten Perspektive - Die der Piraten. Der Film war Teil des Sundance-Kurzfilmprogramms.

19:00 KNISTERN DER ZEIT (106') D 2012, von Sibylle Dahrendorf, *Dokumentarfilm*. - Christoph Schlingensiefel reiste trotz schwerer Krankheit immer wieder nach Afrika, um sein wichtigstes Projekt zu starten: Ein Operndorf in Burkina Faso, ein Raum an dem Leben und Kunst zusammen gehören. »Knistern der Zeit« erzählt die Geschichte eines scheinbar unmöglichen Projekts, von der Suche nach dem richtigen Ort im Mai 2009 bis zur Schuleröffnung im Oktober 2011. Im August 2010 stirbt Christoph Schlingensiefel, sein Traum lebt weiter.